Evangelische Kirchengemeinde
Breitscheid-Medenbach

Kontakte:

Gemeindebüro
Tel. (02777) 233, Fax (02777) 912 957
Öffnungszeiten: dienstags 17.00 Uhr—18.00 Uhr
Freitags 10.00 Uhr—11.30 Uhr

Evangelischer Kindergarten Breitscheid
Tel. (02777) 6292

Küsterin Breitscheid: Kerstin Peter, Tel. (02777) 1443
Küsterin Medenbach: Hildegard Diehlmann (02777) 7258

Übergemeindliche Anschriften:

Diakonisches Werk Dillenburg-Herborn
Maibachstr. 2 a, 35683 Dillenburg
Tel (02771) 265 50
Internet: www. Diakonie-dillenburg-herborn.de

Ev. Jugend im Dekanat Herborn
Bahnhofstr. 17, 35745 Herborn
Hartmut Heuser: Tel. (02772) 2286
Barbara Maage: Tel. (06441) 770 601
Internet: www.ejdh.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Hauptstr. 2-4, 35745 Herborn
Tel. (02772) 40 467, Fax (02772) 40 304
E-Mail: beratungherborn@aol.com

Juni - August 2012

Gemeinde aktuell!

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Breitscheid und Medenbach

Unter anderem mit diesen Themen:

Freude am Singen? - Seite 16
Besuch der Vitos-Klink - Seite 20/21
Himmelfahrtsgottesdienst - Seite24/25

IMPRESSUM

Redaktionskonferenz:
Pfr. Horst Martin Stancke, Helmut Lehr,
Sonja Leuthäusel

Beiträge für diese Ausgabe:
Pfr. Horst Martin Stancke, Maximilian Klaas, Christiane Göbel,
Sabine Stancke, Yvonne Fünders-Kahl, Dr. Annegret Henkel

Austräger/innen in Breitscheid:

Bechtum,Elisabeth	Heumüller, Kerstin	Thielmann, Christel
Eichler, Elfriede	Klaas, Udo	(Hüttenweg)
Enners, Thea	Rumpf, Brigitte	Thielmann, Christel
Gail, Mathilde	Schumann, Rosel	(Langenaubacherstr.)
Heinz, Tabea	Ströhmann, Marianne	Thielmann, Emmi
Henn, Anna		Wagner, Renate

Austrägerinnen in Medenbach:
Elfi Bott, Claudia Diehlmann, Dagmar Moos, Elke Schröder, Sabine Wagner,
Irmtraud Weyel, Bärbel Zint

Auflage: 1000

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Verantwortlich:
Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach
Adresse Pfarrhaus: Erdbacherstr. 2, 35767 Breitscheid
Telefon: 02777-233,
eMail: Kirche@ev-breitscheid.de

Pfr. Stancke ist vom 02.07.—06.08.2012

Gottesdienst-Vertretungen:
08.07. Frau Ute Arnold, Herbornseelbach
15.07. Herr Günter Dietrich, Herbornseelbach
22.07. Herr Erhard Thielmann, Offenbach
29.07. Herr Alexander Beer, Erdbach
05.08. Herr Günter Weber, Burg

Kasualvertretungen:
02.07. - 20.07.
Pfr. i. R. H. Ufkes,
21.07. - 23.07.
Pfr. Reiner Lepper, Nenderoth
24.07. - 06.08.
Pfr. Zlamal, Driedorf

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte in Breitscheid an Frau Elisabeth Bechtum, Tel. 912026, in Medenbach an Herrn Frank Diehlmann, Tel. 6732.

GEMEINDEBRIEF

Gesucht wir jemand in unserer Gemeinde Breitscheid-Medenbach, der/die Freude daran hätte, die Gestaltung unseres Gemeindebriefes verantwortlich mit zu übernehmen? Persönliches Engagement, Know-How und Kreativität sind dabei natürlich gefragt. - Vielleicht sehen "Sie" diese Arbeit ja als "Ihre" gottesdienstliche Aufgabe in unserer Gemeinde. Darüber würden wir uns freuen. Auf einen Versuch käme es an. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro unter der Tel.-Nr. 233

Liebe Leser,

bei diesem Paulus-Wort denke ich an einen Freund, von dem ich Ihnen gerne erzählen möchte. Dass gerade er Pfarrer werden durfte, ist ein Gnadengeschenk Gottes; es lässt ihn Gott ewig dankbar sein.

Als eines von sieben Kindern wuchs er bei seiner alleinerziehenden Mutter auf. Nicht einmal den normalen Schulabschluss hatte er geschafft; später auch nicht die Bäckerlehre. Als junger Mann verbrachte er viel Zeit mit seinen Freundinnen und durch Drogen geriet er auf Abwege.

Aber Gott sei Dank blieb es nicht dabei. Durch die Begegnung mit einem Diakon kam er zum Glauben an Jesus Christus; er erlebte, wovon Christen erzählen können: die lebensverändernde Kraft Gottes.

In ihm entstand der Wunsch, Menschen das Evangelium von Jesus weiterzusagen und Pfarrer zu werden. Aber wie sollte das ohne Schulabschluss nur möglich sein? Außerdem war er nach menschlichem Ermessen dazu völlig ungeeignet, Theologie zu studieren. Im Grunde genommen sprach alles dagegen, dass sein Wunsch einmal wahr werden könnte.

Doch ob Sie es nun glauben oder nicht, es gelang ihm: Nachdem er die geforderten Schulabschlüsse in der Tasche hatte, waren Latein, Griechisch und Hebräisch die nächsten Hürden, die er überwand. Das dauerte Jahre. Und dann - o Wunder! - schaffte er auch die acht Semester Theologie mit dem Abschluss des ersten theologische Examens.

Als die Prüfungsergebnisse bekannt gegeben wurden, standen seine Prüfer auf, um ihm zu applaudieren. Sie alle hatten von seinen Lebenslauf erfahren. Nach seinem zweiten theologischen Examen lernte er Oromo,

eine Sprache die in Äthiopien gesprochen wird, und dort arbeitete er zehn Jahre als Missionar. Nun ist er schon seit einigen Jahren Pfarrer im Norden unseres Landes. Dass er Pfarrer sein darf, ist fuer ihn ein Gnadengeschenk.
Wie ist es nur möglich, dass ein Mensch wie er wird, was er geworden ist. Wie schaffte er es nur, seinen Traum Wirklichkeit werden zu lassen?
Möglich war das nur durch die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus. Die lebensverändernde Kraft Jesu hatte aus ihm einen Menschen gemacht, der mit den Worten des Apostels Paulus sagen kann: Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.

Was ist dazu noch zu sagen?
1. Unterschätzen Sie niemals die Gnade Gottes. Im Leben eines Menschen kann sie alles Gute bewirken.
2. Geben Sie sich niemals auf, sondern vertrauen Sie Ihr Leben Jesus an. Er wird Sie führen und Sie werden vieles erleben, das Sie zum Staunen und zum Danken bringen wird.
3. Hören Sie damit auf, sich vor anderen zu produzieren und andere abzuwerten. Gestehen Sie sich ein, dass auch Sie sich allein der Gnade Gottes verdanken.
4. Erzählen Sie anderen davon, was Gott in Ihrem Leben bewirkt hat. Es ist höchste Zeit, damit anzufangen.
Und 5. Vergessen Sie nicht, Gott für seine Gnade "Danke!" zu sagen.

Gott befohlen!
Ihr

seine Schulden zu bezahlen. Eine Haustür wird von einem kleinen Mädchen (Jasmin Wagner) geöffnet, das erklärt, seine Mutter sei Witwe und sie hätten kein Geld, um ein Buch zu kaufen. Der Student fragt, ob er ein Glas Wasser bekommen könne, da er sehr durstig sei. Das Mädchen gibt ihm daraufhin sogar ein Glas Milch. Als der Student dieses bezahlen will, lehnt es ab. Einige Jahre später kommt das Mädchen als Patientin in ein Krankenhaus. In diesem ist nun der damalige Student als berühmter Chefarzt („Prof. Dr.“ Helmut Lehr) tätig. Dieser und seine Krankenschwester Dagmar (Moos) lassen dem Mädchen die allerbeste Pflege zukommen. Als das Mädchen schließlich genesen ist und die Rechnung für die Behandlung bekommt, fängt es an zu weinen, da es nicht genug Geld hat, um die Rechnung zu begleichen. Jedoch steht unter der Rechnung **„Alles bezahlt mit einem Glas Milch**“.
Nachdem der Gottesdienst mit einem weiteren Lied des Chores und dem Segen geendet hatte, wurde traditionsgemäß gemeinsam gegrillt. Yvonne Fünders-Kahl

Himmelfahrtsgottesdienst bei den „Dicken Buchen“

Marika Kürten, CVJM-Bundessekretärin

Am diesjährigen Himmelfahrtstag hatten sich in der Grillhütte rund 90 Gottesdienstbesucher eingefunden.

Zu Anfang zeigte uns der Chor unter der Leitung von Gertrud Velte sein Können mit einem wunderschönen Lied; die weitere musikalische Begleitung des Gottesdienstes hatte René Fünders übernommen.

Die Mädchen der Jungschar trugen das Lied „Wir sind Jungschar – weltweit aktiv“ vor, welches sie anlässlich der Abschlussveranstaltung von „Jungschar – Weltweit aktiv“ in der Gruga-Halle in Essen von Marika Kürten gelernt hatten, die damit nun überrascht wurde.

Marika Kürten, CVJM-Bundessekretärin aus Simmern, hielt eine sehr ansprechende Predigt über Matthäus 25, 31 ff. mit der Hauptaussage **„Was immer ihr für einen meiner Brüder getan habt – und wäre er noch so gering geachtet gewesen – das habt ihr für mich getan“.**

Zu diesem Thema wurde auch ein Anspiel aufgeführt:

Ein Student (Yannick Konrad) versucht, an Haustüren Bücher zu verkaufen, um

Die Gemeinde gratuliert

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
allen Gemeindegliedern,
die in der Zeit vom
01.06. - 31.08.2012
70 Jahre und älter werden

in Breitscheid

Juni:

Juli:

Am 7. Juni 2011 war es so weit: Unsere erste Konfirmandenstunde.
Zusammen mit Herr Stancke haben wir uns jeden Dienstag getroffen und er hat uns das Christentum näher erklärt. Damit wir uns nach der Konfirmandenzeit auch noch

daran erinnern, was wir gemacht haben, haben wir eine Konfi-Box gebastelt. Dort haben wir z.B. ein Neues Testament hineingelegt, eine Kerze, die uns den Weg in der Dunkelheit zeigen soll und auch ein selbstgemachtes Kreuz aus Ton. Wir haben viel über die Sakramente, also die Taufe und das Abendmahl gelernt. Deshalb haben wir auch zwei kleine Flaschen mit jeweils einem Spruch zum Abendmahl und zur Taufe bekommen. Jeden letzten Mittwochabend im Monat haben wir uns mit dem CVJM-Team getroffen und Spiele gespielt, die etwas mit Gott zu tun haben. Mit dem CVJM und Herrn Stancke zusammen haben wir eine Konfirmandenfreizeit auf der Burg Hohensolms gemacht. Dort waren wir mit anderen Gemeinden und haben zusammen viel über Gott gelernt.
Dann, am 13. Mai, kam der lang ersehnte Tag: Unsere Konfirmation. Nun sind wir kirchlich gesehen erwachsen.

Max Klaas

nen. Bis es dann im nächsten Jahr wieder heißt: Auf nach Breitscheid – ein schöner Nachmittag erwartet uns.

Dr. Annegret Henkel
Katholische Seelsorgerin in den Vitos – Kliniken.

Emmaus – die Reise zum Glauben

In den Monaten April und Mai diesen Jahres machten wir nach langen Jahren wieder einmal einen Einführungskurs in den christlichen Glauben. Pfarrer Paul-Ulrich Rabe aus Manderbach leitete diese sechs Abende, an denen es jeweils um verschiedene Themen ging: 1. Kann man glauben lernen?, 2. Gott kennen 3. Jesus von Nazareth. Ein faszinierendes Leben 4. Der Tod und die Auferstehung Jesu,5. Sie werden begeistert sein: Der Heilige Geist, 6. Wie man den ersten Schritt tut. Vom Christ-Werden.
An diesen Abenden nahmen 24 Gemeindeglieder teil, und ich denke, dass nicht nur Grundlegendes über unseren Glauben vermittelt wurde, sondern wichtige persönliche Fragen konnten auch hier und da miteinander bedacht werden. Bei diesem Grundkurs geht es, wie der Name schon sagt, um Grundlegendes, dessen wir uns neu bewusst wurden. Für unser Selbstverständnis als Christen ist das sehr wichtig; wir sollen wissen, was wir glauben und wer wir als Christen sind.

Vielleicht geht es ja für den einen oder anderen in unserem Hauskreis weiter, wo noch Persönliches und offen gebliebene Fragen bedacht und vielleicht auch beantwortet werden können. - Herzliche Einladung zum Hauskreis!

Pfr. Horst Martin Stancke

August:

In Medenbach

Juli:

August:

„Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich." *Psalm 16, 11*

nachgemacht wird.
Dann endlich war es soweit: Die Frauen der evangelischen Gemeinde brachten ihre selbstgebackenen Kuchen herein – da gab es Obst- und Schokoladentorten, Schwarzwälderkirsch und Buttercreme. Einer unserer Bewohner, Dennis, dankte sogar im Namen aller für die Einladung und den schönen Nachmittag. Leider konnten wir nicht von jedem Kuchen probieren, das hätte unser Magen doch nicht ausgehalten. Aber wer zählt schon ein Stück Kuchen mehr oder weniger?
Als alle dickesatt waren, kam der von vielen erwartete Teil mit den Spielen, unter der bewährten Leitung von Andrea Thielmann. Der Spieleteil stand unter dem Motto: „Miteinander spielen und gewinnen!" Um es vorweg zu sagen, jeder, der mitspielte, gewann ein Stück Freude, Lebendigkeit und Begeisterung. Zuerst spielten wir unter der Anfeuerung einiger Bewohner auf zwei Tischen Hockey. Immer wenn ein Tor fiel, brach laute Begeisterung aus – jeder gewann auf seine Art – ob als Zuschauer oder als Spieler.
So war es auch im zweiten Spiel, als uns ein extra für uns gebasteltes Memory begeisterte. Andrea hatte auf runde Holzscheiben Bilder vom letzten, vorjährigen Treffen geklebt. Eine tolle Idee. Vor allem waren die Spielscheiben groß genug für die oft mangelnde Feinmotorik unserer Bewohner. Bei jedem Pärchen gab es lauten Jubel. Wir durften sogar dieses selbst gebastelte Memory mitnehmen, wo wir es in der Klinik zum Beispiel im Café Relax einsetzen können. Danke Andrea für dein Engagement und die guten Spieleideen.
In der Abschlussandacht beteten wir gemeinsam das Vaterunser und stellten uns unter den Segen Gottes. Natürlich gab es auch noch ein Geschenk für jeden: eine Schachtel mit der Aufschrift „Miteinander spielen und gewinnen", gefüllt mit Süßigkeiten – die manche sofort verdrückten – wir waren ja wieder so hungrig!
Auf dem Heimweg meinte jeder, was das für ein schöner Nachmittag gewesen sei. Nochmals vielen Dank und ein Vergelts Gott an alle, die mitgeholfen haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr aber erwarten vorher einen Gegenbesuch im Café Relax. Dann kann Andrea wieder mit uns spielen, und alle die mitmachen, werden gewin-

Breitscheid – ein Sehnsuchtsort?

„Wann fahren wir nach Breitscheid? Ich will mit! Vergesst mich nicht! So oder ähnlich waren die Fragen an uns Seelsorger der Vitos-Klinik von Bewohnern der Heilpädagogischen Wohngruppen. Breitscheid – das ist immer ein Höhepunkt im Jahreskreis unserer behinderten Bewohner. Mitten in der Fastenzeit, aber passend zum Sonntag Laetare (Freuet euch) gibt es dann Kuchen satt, eine gute Gemeinschaft und immer interessante Spiele.

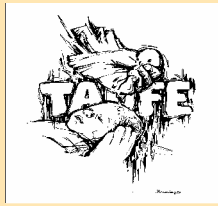
Und dann war es endlich soweit! Am Samstag, 17. März erfolgte die Abfahrt an der alten Pforte mit fünf komplett gefüllten Bussen. Pfarrer Stancke begrüßte jeden von uns persönlich und die schön gedeckten Tische verhießen herrliche Dinge, die da noch kommen sollten. Bevor es jedoch an die Kuchenschlacht ging, erfreute uns Pfarrer Stancke mit einer anschaulichen Andacht, mit der Lesung aus dem Philipper – Brief, in der es um den Gewinn und Verlust geht. Wenn wir Christus nachfolgen, und alles andere hinter uns lassen, erhalten wir durch Christus großen Gewinn, auch schon in diesem Leben. Zur Anschauung drehte Pfarrer Stancke eine Saalrunde mit einem Löffel, auf dem eine Kartoffel lag. Es ging darum, das Ziel mit der Kartoffel, das heißt, mit Jesus zu erreichen. Begleitet von Wolfgang Freitag sangen wir zur Andacht geistliche Lieder auf der Gitarre und später auch verschiedene Volkslieder, in denen auch der Kuckuck nicht fehlen durfte, der von einem unserer Bewohner immer gerne

In Medenbach:

In Breitscheid:

„Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist." *Römer 5, 5*

Es wurde g e t a u f t :



in Breitscheid:

am 04.03.2012

Wohin dein Lebensweg dich auch führen wird,
einer ist längst da;
er ist diesseits und jenseits aller Mauern
und aller Grenzen, aller Längen- und Breitengrade.
Wie immer wir die Welt aufteilen,
er ist in jedem Teil.
Er ist im Norden und im Süden,
im Osten und im Westen,
er ist im Sonnenschein und in der Nacht.
Er ist mit dir im tiefsten Schnee,
im stärksten Regen,
auf den Weiten des Meeres,
auf dem höchsten Berg,
überall ist er mit dir.
Er selbst ist der Tag,
er ist die Nacht,
kein Datum hält ihn auf,
mit ihm springst du über alle Grenzen
durchschreitest alle Täler,
überschreitest alle Höhen.
Er ist bei dir bis ans Ende aller Zeiten.
Er, dein Gott.

Verabschiedung aus dem Kindergottesdienst in Breitscheid

Da sind sie, die Vier!
Nun sind die Jahre im Kindergottesdienst für
Janis Heinz,
Noemi Stancke,
Sarah Frank und
Kim Jana Bechtum
vorüber. Am Sonntag, dem 6. Mai 2012 wurden sie vom Team des Kindergottesdienstes verabschiedet; und weiter geht´ s demnächst im Konfirmandenunterricht.

Aus dem Alten- und Pflegeheim "Die Brücke"

Wussten Sie eigentlich, …
dass jeden Samstag gottesdienstliche Feiern im Alten- und Pflegeheim "Die Brücke" stattfinden?
Vor etwa 20 Jahren hat Herr Hans-Joachim Wagner damit begonnen, diese halbstündigen Gottesdienste stattfinden zu lassen. Seither sagen Ehrenamtliche aus verschiedenen Gemeinden, Pastoren und Pfarrer den Bewohnern des Hauses das Evangelium von Jesus Christus in einer für sie angemessenen Form; mit Geschichten, Gebeten, mit etwas Anschaulichem (Blumen, Getreide, Kreuz, brennende Kerze o.a.) und mit Liedern. Und manchmal staunt man, wie gut manche Demenz-Kranke Lieder und Gebete aus ihrer Kindheit erinnern. Wenn auch bei dem einen oder andern Ansprache, Lieder oder Gebete, bedingt durch die Krankheit, schon nach ein paar Minuten wieder vergessen sind, so freuen wir uns doch über die Möglichkeit, dass wir uns diesen Alten und Kranken immer wieder zuwenden können. Durch diese Wochenend-Gottesdienste setzen wir ganz gewiss auch im Leben dieser Menschen Zeichen der Liebe Gottes. Wir glauben, dass auch sie Gott durch Zuwendung und Annahme seine Liebe erfahren; er handelt und wirkt auch an denen, deren Verstand und Erinnerungsvermögen nicht mehr so funktionsfähig ist, wie das von gesunden Menschen. Gott vermag es, auch über die Vernunft hinaus zu handeln.Wir Ehrenamtlichen, Pastoren und Pfarrer freuen uns über die Möglichkeit, auch in "der Brücke" Gottesdienste zu halten; ür das gute Miteinander mit der Leitung des Hauses und dem Personal sind wir sehr dankbar. Pfr. H. M. Stancke

Taufsonntage

10. Juni 2012
2. September 2012
2. Dezember 2012

Herzliche Einladung zum nächsten

Gemeindetreff am 26. Juni 2012

um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Breitscheid.

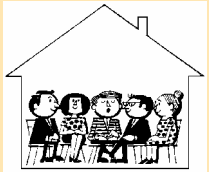
Wir laden ganz herzlich ein zum

„Ökumenischen Bibelabend" am 22. August 2012

um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Breitscheid.

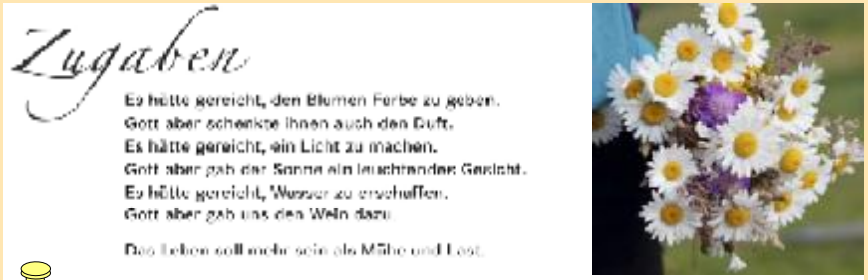
Kirchenvorstandssitzungen

Donnerstag, 28. Juni 2012 (Breitscheid)
Freitag, 24. August (Medenbach)
Donnerstag, 20. September (Breitscheid)



Hauskreistermine
in Breitscheid

27. Juni, 29. August, 26. September
um 19.30 Uhr
Wo der Hauskreis stattfindet,
wird im Gottesdienst abgekündigt.



Mitarbeiterkreis in Medenbach

06. Juni, 5. September
jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Mitarbeiterkreis in Breitscheid

06. September
um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Zum Vormerken:
Am Donnerstag, dem 21. Juni **um 19.30 Uhr** findet das gemeinsame Grillen der Mitarbeiter/innen und Kirchenvorsteher/innen an den Medenbacher Grillhütte-statt. Einladungen hierzu werden noch verteilt.

„Aufgeschoben ist nicht aufgehoben"

Auch wenn die Adventszeit schon lange vorbei ist, ist es uns doch ein Herzensanliegen, allen

zu sagen, die für die Friedens– und Sozialarbeit der evangelischen Kirchengemeinde in Hillbrow, Südafrika, gebastelt, genäht, gesägt und gebacken haben.
Vor allem gilt der Dank Christa Rüdiger aus Herborn-Seelbach, die das Bedürfnis hatte, unter dem Motto „Ein Herz für Afrika" aus Stoffresten Herzen zu nähen. Tatkräftige Unterstützung fand diese Idee dann in unserem Frauentreff bei Christiane Göbel, Monika Gliss, Susanne Schubert, Tatjana Enners und Sabine Stancke. Auch Christianes Schwester Marion und Mann Jörg, sowie Hans Petry haben spontan mitgeholfen.
Aber was wären wir gewesen, wenn **Sie** nicht das Projekt kaufkräftig unterstützt hätten!!
Es war für uns eine besondere Erfahrung, gemeinsam für Menschen in Not einen Betrag von 600,- Euro spenden zu können.
Vielen, vielen Dank!!!

Christiane Göbel und
Sabine Stancke

Daran wollen wir festhalten:
Gemeinsam sind wir stark und können miteinander Grenzen überschreiten, Gottes Liebe erleben und für eine gerechte Welt eintreten!

Freude am SINGEN?

"Singt dem Herrn ein neues Lied" – im Chor natürlich! Warum denn nicht?

Liebe Gemeindeglieder,
herzliche Einladung an alle, die Freude am Singen haben. Singen Sie mit im Chor, um Gott zu loben und ihm zu danken!
Der Kirchenchor der evangelischen Kirchengemeinde Breitscheid trifft sich dienstags von 20.00 Uhr - 21.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus zur Probe.
Unser Chor hat ein großes Repertoire, das von klassischen Chorälen bis zu neuen Geistlichen Liedern reicht, wobei der Schwerpunkt auf modernem Liedgut liegt.
Die Freude am Singen und eine gute Chorgemeinschaft sind uns besonders wichtig!

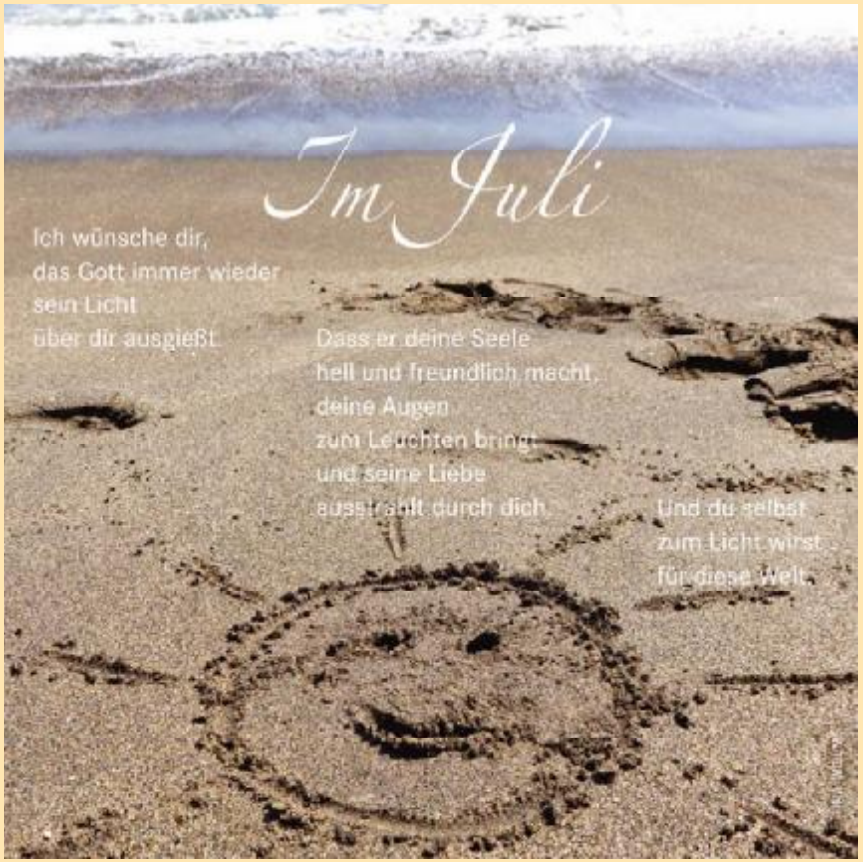
Zurzeit proben wir unter anderem für ein Adventskonzert, bei dem die Kantate "Lichter der Hoffnung" von Klaus Heizmann aufgeführt werden soll. **Alle sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einer Probe teilzunehmen!**

Weiter Infos erteilt Dekanatskirchenmusikerin Andrea Zerbe (Tel.: 02772/576487)

Andrea Zerbe und
H. M. Stancke, Pfr.

Frauentreff Breitscheid

jeweils **mittwochs um 20.00 Uhr**
im Bistro im Gemeindehaus
06. Juni
15. August
12. September



In Breitscheid:

Sonntag:	9.30 Uhr	Gottesdienst
	9.30 Uhr	Kindergottesdienst (jeden 2. Sonntag)
Montag:	20.00 Uhr	Hauskreis (14-tägig)
Dienstag:	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
	19.30 Uhr	Gebetstreffen, außer wenn Gemeindetreff stattfindet
	19.30 Uhr	Gemeindetreff (jeden zweiten Monat)
	20.00 Uhr	Kirchenchor
Mittwoch:	19.30 Uhr	Mitarbeiterkreis (monatlich)
	20.00 Uhr	Frauentreff (monatlich)
Donnerstag:	19.30 Uhr	Hauskreis (Termin wird jeweils bekannt gegeben!)
Freitag:	15.00 Uhr	Kinderkreis
	19.30 Uhr	Männerkreis (jeden 1. Freitag im Monat)
	19.30 Uhr	Jugendkreis

In Medenbach:

Sonntag:	11.00 Uhr	Kindergottesdienst
	11.00 Uhr	Gottesdienst
Montag:	18.30 Uhr	Kirchenchor
	19.45 Uhr	Gebetskreis
Dienstag:	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Mittwoch:	14.30 Uhr	Kinderkreis (jede 2. Woche)
	18.00 Uhr	CVJM-Teen-Sport
	19.30 Uhr	Mitarbeiterkreis (1. Mittwoch im Monat)
Donnerstag:	17.00 Uhr	Mädchenjungschar
	19.30 Uhr	Frauenkreis (2. Do. im Mo.)
Freitag:	17.30 Uhr	Jungenjungschar-Sport
	19.30 Uhr	Jugendkreis in Breitscheid